

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 48

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

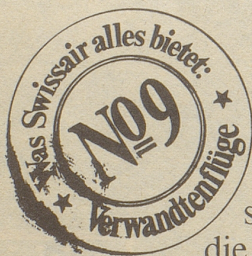
### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





# Wie traurig, wenn Grandma und Enkel don't have die gleiche Muttersprache.



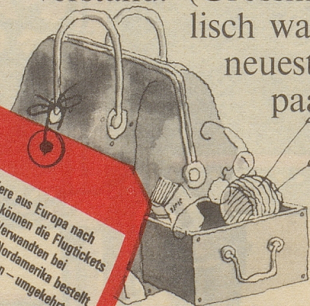
Eines Tages war Grossmutter ganz allein. Mit sich und mit den Briefen, die – selten genug – vom Sohn aus Amerika kamen. Ihren Enkel kannte sie nur von einigen Photos.

Bis dann der Brief kam mit der Einladung. Und Grossmutter mit 67 Jahren zum Jungfernflug nach Amerika startete.

Alles klappte: Swissair empfing sie am Airport in New York und erklärte ihr, wo und wie sie den richtigen Zug oder das richtige Flugzeug nehmen könne. Der Sohn er-

hielt Nachricht, wann Grossmutter da sein würde.

Nur der Enkel fremdete ein bisschen, weil er ihre Sprache kaum verstand. (Grossmutter's Schulenglisch war nicht mehr das neueste.) Aber nach ein paar Wochen ver-

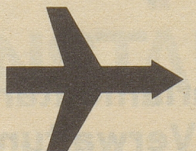


Für Passagiere aus Europa nach Nordamerika können die Flugtickets der Swissair in Nordamerika bei und bezahlt werden – umgekehrt gilt dasselbe.  
Wenn Ihre Frau und Ihre Kinder (unter 22 Jahren) mitfliegen, bezahlen sie nur den einfachen Tarif des jeweils anwendbaren Retouretarifes.  
Die Swissair oder ihr IATA-Reisebüro gibt Ihnen gerne auch Auskünfte und Prospekte über günstige Flugpasscharrangements.

**SWISSAIR**

stand man sich prächtig. Und als der Enkel ihr zum Abschied «Tschau Grossmueti» sagte, da war die Familie wieder eine richtige Familie geworden. «I'll come back», sagte Grossmutter.

Wer fliegt, kommt weiter.







# Endlich ein Tonband, auf dem absolut nichts zu hören ist.

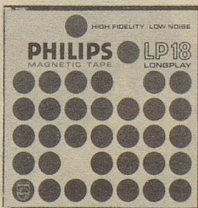


Wenn Sie ein gewöhnliches unbespieltes Tonband abspielen, dann hören Sie nichts – abgesehen vom unvermeidlichen Grundrauschen des Tonbandes.

Wenn Sie ein unbespieltes Philips Hi-Fi-Low-Noise-Tonband abspielen, dann hören Sie nichts – oder Ihr Gerät ist defekt.

Das Hi-Fi-Low-Noise-Band ermöglicht also – um es technisch zu sagen – ein besseres Signal-Rausch-Verhältnis bei der Aufnahme. Oder um es klar zu sagen – Sie bekommen mehr Musik aufs Band, weil weniger Rauschen drauf ist. Dieser Vorteil macht sich natürlich besonders bei Pianissimo-Stellen bemerkbar.

Die verfeinerte ferromagnetische Schicht und



das elastischere Trägermaterial des neuen Bandes haben aber noch eine ganze Reihe weiterer Vorzüge: Die Tonköpfe werden weniger abgenutzt, es gibt keine Bandaussetzer mehr, und das Band kann sich kaum mehr verziehen. In der Praxis erreicht das Hi-Fi-Low-Noise-Band die Qualität der alten Bänder schon bei der halben Bandgeschwindigkeit und erlaubt bei 19 cm/s Aufnahmen in Studioqualität.

Das Hi-Fi-Low-Noise-Band gibt es als Langspiel-, Doppelspiel- und Dreifachspielband auf kratzfesten Spulen bis 18 cm Durchmesser.

Und zu einem Preis, der sich hören lässt.

## PHILIPS



# Für das Zeitalter der Elektronik - elektronisch präzise Zeit

Jetzt ist die ETERNA SONIC da: Sie bringt die schweizerische Weiterentwicklung der Stimmgabel zum symmetrischen Metall-Biegeschwinger im Gleichgewicht.\* Keine andere Uhrenmarke hat zur Zeit eine bessere elektronische Uhr mit Metall-Resonator anzubieten.

Von der Präzision aus gesehen ist eine jede ETERNA SONIC für das offizielle Gangzertifikat als Chronometer qualifiziert. Aus Rücksicht auf vermeidbare Kosten und Umtriebe wird jedoch das Zertifikat nur für eine Ausführung eingeholt.



Die ETERNA SONIC ist unempfindlich gegen Temperaturschwankungen und stärkste Stöße, kann nach Wunsch mit eingesetzter Batterie stillgelegt werden und hat eine Gangreserve von 12 vollen Monaten.

Die ETERNA SONIC vermittelt ihrem Träger ein gänzlich neues Gefühl - das Gefühl absolut sicherer Zeit. Das modisch gültige Sortiment sucht an Reichhaltigkeit seinesgleichen.

ETERNA SONIC - die elektronische Uhr der 2. Generation. ETERNA SONIC Uhren gibt es schon ab Fr. 495.-

Super-KonTiki Dato  
super-wasserdicht auf 20 atm getestet,  
mit drehbarem Ring mit Minuteinteilung  
Edelstahl mit Stahlband Fr. 750.-



## ETERNA SONIC

